

PRESSEMITTEILUNG

cash.life AG mit Gewinn im 1. Halbjahr 2009

Die cash.life AG erzielt trotz Finanzmarktkrise im ersten Halbjahr 2009 einen Gewinn. Mit einem Überschuss von 2,1 Millionen Euro liegt das Unternehmen damit über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Der Pionier des Lebensversicherungszweitmarktes sieht sich in der Neuausrichtung bestätigt. „Die in 2008 eingeleitete Umstrukturierung hat sich im ersten Halbjahr 2009 in vollem Umfang ausgewirkt“, so Frank Alexander de Boer, Vorstandsvorsitzender der cash.life AG.

Pullach, 18. August 2009 – Einen Gewinn von 2,1 Millionen Euro hat die cash.life AG im ersten Halbjahr 2009 erwirtschaftet – gegenüber 1,5 Millionen Euro in den ersten sechs Monaten des vergangenen Jahres. „Das Ergebnis im ersten Halbjahr 2009 zeigt, dass unsere Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen notwendig waren und sich bewährt haben“, sagt Frank Alexander de Boer, Vorstandsvorsitzender der cash.life AG. In 2008 hat das Unternehmen ein tiefgreifendes Effizienzprogramm umgesetzt und sich von unrentablen Geschäftsfeldern getrennt, um sich rechtzeitig auf die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzustellen. So konnten die operativen Kosten gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres noch mal weiter gesenkt werden.

Laut de Boer haben sich die Voraussetzungen für Investitionen in gebrauchte Lebensversicherungspolice in 2009 deutlich verbessert: „Die Attraktivität der Assetklasse hat durch das Niedrigzinsumfeld bei relativ stabiler Renditeentwicklung der Policen deutlich zugenommen. Die Senkung der Geld- und Kapitalmarktsätze kombiniert mit unserer selektiven Ankaufpolitik hat den Arbitrage-Spielraum erweitert, sodass derzeit auch im Anlagebestand substantielle Margen erzielt werden und wir dementsprechend das Ziel haben, Policen zuzukaufen“, sagt de Boer. Momentan werden diesem Ziel lediglich durch die Engpässe bei der Kreditvergabe durch die Banken noch enge Grenzen gesetzt. Auch für vernünftig strukturierte Lebensversicherungsfonds sieht de Boer nach wie vor gute Renditemöglichkeiten.

Das gehandelte Volumen am Zweitmarkt hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 dennoch weiter drastisch verringert. Auch cash.life spürt diesen Rückgang. „Im Policenbrokerage haben auch wir, wie antizipiert, deutliche Umsatzeinbußen verzeichnen müssen. Verschuldet ist dies maßgeblich durch die ausbleibende Nachfrage seitens einiger Emittenten von geschlossenen Fonds. So zeigt die frühzeitige Liquidation der Lebensversicherungsfonds von König & Cie im letzten Jahr sowie die Kündigung der Service- und Verwaltungsverträge durch zwölf Lebensversicherungszweitmarktfonds des derzeit krisengeschüttelten Emissionshauses MPC Capital, dass es richtig ist, unabhängiger von diesem Marktsegment zu werden“, so de Boer.

„Für uns besteht der nächste Schritt jetzt darin, auf Basis der existierenden Stärken der cash.life zügig weitere profitable Geschäftsfelder zu erschließen“, sagt de Boer. Der starke Markenname, Kundenverbindungen, das einzigartige Know-How und die effizienten

cash.life

Abwicklungsprozesse sollen breiter eingesetzt werden. Durch eine bereits geplante Erweiterung der Produktpalette des Policendarlehens geht die cash.life AG von einer Steigerung des vermittelten Darlehensvolumens im zweiten Halbjahr aus.

Über cash.life AG

Die cash.life AG kauft und verkauft Lebensversicherungen und Fondsbeteiligungen. Darüber hinaus verwaltet das Unternehmen Lebensversicherungen für Investoren. Mit der Unternehmensgründung 1999 hat cash.life den Zweitmarkt für Lebensversicherungen in Deutschland initiiert und etabliert. Seit 2006 bietet das Unternehmen auch Policendarlehen an. cash.life AG ist am regulierten Markt notiert.

Pressekontakt:

cash.life AG/ Investor Relations
Joachim Rumpf
Zugspitzstraße 3
82049 Pullach
Tel.: 089/286 953-236
Fax: 089/286 953-219
ir@cashlife.de